

Warmwasser: Immer frisch und supergünstig

Das ETA Frischwassermodul macht's möglich. Damit wird Warmwasser genau dann bereitet, wenn es gebraucht wird, und ist immer frisch und hygienisch. Das ETA System arbeitet dabei auch noch extrem effizient. Das schont den Kessel, die Umwelt und das Haushaltsbudget!

Gesundheit und Hygiene werden immer mehr Menschen immer wichtiger. Deshalb sind Pufferspeicher mit Frischwassermodulen sehr gefragt. Sie sorgen für stets frisches Wasser, wenn wir die Dusche oder den Wasserhahn aufdrehen, denn das Warmwasser wird nicht aus dem Pufferspeicher entnommen, sondern bei Bedarf erhitzt. Die Energie dafür wird über einen Wärmetauscher dem Pufferspeicher, der das Brauchwasser für die Heizung enthält, entnommen.

Wer heute noch ohne Frischwassermodul auskommen möchte, sollte dennoch an morgen denken. Das ETA-Frischwassermodul kann jederzeit und ohne Aufwand nachgerüstet werden. Alle Voraussetzungen wie der Anschluss für das Zirkulations-Set sind am ETA Schichtpuffer serienmäßig vorhanden.

Mehr duschen, weniger heizen

Der ETA Pufferspeicher verfügt über einen hervorragenden Wärmetauscher und eine ausgeklügelte Pumpenregelung. Das hält die Rücklauftemperaturen und damit auch die Energiekosten für die Warmwasserbereitung niedrig. Außerdem wird der Kessel geschont. Ein automatischer Kessel muss seltener starten – und Besitzer von Stückholzkesseln freuen sich sowieso, wenn sie im Sommer nicht so oft einheizen müssen!

Fast kein Kalk

In herkömmlichen Warmwasserspeichern bildet sich leicht Kalk und damit Kesselstein. Vor allem dann, wenn die Wassertemperaturen über 60 °C liegen. Über kurz oder lang muss der Speicher getauscht werden. Beim ETA-Gerät dagegen hat Kalk so gut wie keine Chance. Einerseits wird das Heizwasser im Wärmetauscher durch die Beimischung von kühlerem Rücklaufwasser unter 60 °C gehalten, andererseits sorgt eine hohe Strömungsgeschwindigkeit dafür, dass der Kalk weggespült wird und sich nicht anlegen kann. Eine Wasserenthärtung ist daher meist nicht nötig.

Extra-Tipp für die Solaranlage:

ETA Schichtlademodul nutzt die Gratisenergie voll aus

Fasst ein Puffer 100 Liter oder mehr, ist ein Schichtlademodul immer sinnvoll, denn es sortiert das Wasser im Speicher nach Temperatur – oben wird das heiße Wasser gelagert, unten der Teil, der kühl aus dem Heizkreislauf zurückkommt. Das spart Energie. Ein Ventil sorgt dafür, dass je nach Temperaturwunsch die richtige Speicherschicht angesteuert wird.

Die Sonne als Schichtarbeiter

Das ETA Schichtlademodul arbeitet darüber hinaus intelligent mit Solaranlagen zusammen. Bei schwacher Sonneneinstrahlung, zum Beispiel am Morgen, speist es in die untere, kühlere Pufferhälfte ein. Ist die Sonne stark, wird auf die wärmere obere Pufferschicht umgeschaltet. So werden, selbst bei kleinen Solaranlagen, an Schönwettertagen sehr schnell hohe Warmwassertemperaturen erreicht, ohne dass ein Heizkessel aushelfen müsste.

Geringe Energieverluste

Maximalen Sonnenertrag gewährleisten die drehzahlregulierten Pumpen. Sie arbeiten nach dem Matchflow-Prinzip jeweils passend zur Stärke der Sonneneinstrahlung. „Die Kollektortemperatur sollte immer nur knapp über der gewünschten Puffertemperatur liegen“, erklärt ETA-Techniker Florian Minihuber, „damit der Kollektor möglichst wenig Energie an die Umgebung verliert!“

Sonne für die Heizung

Wird Sonnenenergie im Puffer gespeichert und die Fußbodenheizung direkt an den Puffer angeschlossen, unterstützt die Sonne im Winter automatisch die Heizung. So kann man auch in der kalten Jahreszeit hohe solare Erträge ernten!